

Kurzinformation „Studienkredite“ 2008

In vier Schritten zur Entscheidung

34 Studienkredite im ausführlichen Vergleich
gibt es unter www.che-studienkredit-test.de

**Ulrich Müller
Markus F. Langer**

Juni 2008

CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH
Verler Str. 6
D-33332 Gütersloh

Telefon: (05241) 97 61 0
Telefax: (05241) 9761 40
E-Mail: info@che.de
Internet: www.che.de

Kostenloser Download dieser Kurzzusammenfassung und des ausführlichen CHE-
Studienkredit-Tests 2008 unter www.che-studienkredit-test.de

Vier Schritte zur Entscheidung

Diese „Checkliste“ soll helfen, die Entscheidung für oder gegen ein Studienkreditangebot informiert und begründet zu treffen. In vier Schritten wird der Weg von der Bedarfskalkulation bis zur Entscheidung beschrieben. Die abschließenden Tabellen sind ein Auszug aus dem „CHE-Studienkredit-Test 2008“, der unter www.chestudienkredit-test.de kostenlos heruntergeladen werden kann. Dort sind auch die vollständigen Ergebnisse und Vergleiche hinterlegt.

Schritt 1: Den wirklichen Bedarf kalkulieren!

Einnahmen / Quelle		
Jobs (Gesamteinkommen des Jahres auf monatliche Beträge umrechnen)		€/Monat
Förderung durch die Eltern		€/Monat
Förderung nach dem BAföG		€/Monat
Stipendium (auch Büchergeld u.ä.)		€/Monat
Sonstiges (z.B. Zinseinkünfte, Renten u.ä.)		€/Monat
monatliche Einnahmen:		€/Monat
Ausgaben / Verwendungszweck		Monatliche Kosten
Lebenshaltungskosten		
Mietkosten inkl. Nebenkosten		€/Monat
Verpflegung		€/Monat
Kleidung		€/Monat
Telekommunikation (Telefon, Handy, Internet,...)		€/Monat
Mobilität (Auto u.ä., öffentliche Verkehrsmittel, sonstige Reisekosten)		€/Monat
Sonstiges (Geschenke, Urlaub, Sparsummen, CDs, Kino,...)		€/Monat
Summe Lebenshaltungskosten:		€/Monat
Studienkosten		
Bücher und Kopien		€/Monat
PC-Ausstattung		€/Monat
Sonstiges (Recherchen, Materialien, Exkursionen,...)		€/Monat
Summe Studienkosten:		€/Monat
Gebühren und Beiträge		
Semesterticket		€/Monat
Rückmelde-/Verwaltungsgebühren		€/Monat
Studentenwerksbeitrag		€/Monat
Laborgebühren		€/Monat
Studienbeiträge/-gebühren		€/Monat
GEZ/Mitgliedsbeiträge in Vereinen etc.		€/Monat
Versicherungen		€/Monat
Summe Gebühren und Beiträge:		€/Monat
Sonstiges		
bestehende Schulden und Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen		€/Monat
...		€/Monat
Summe Sonstiges:		€/Monat
monatliche Ausgaben:		€/Monat
Abschätzung der Finanzierungslücke		
monatliche Einnahmen		€/Monat
- monatliche Ausgaben		€/Monat
= Rechnerische monatliche Finanzierungslücke:		€/Monat

Ist diese Finanzierungslücke...	
... wirklich dauerhaft und nicht nur eine begrenzte „Durststrecke“?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
... wirklich nicht (zumindest zum Teil) durch Einsparungen zu schließen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
... wirklich nicht durch andere Finanzquellen ohne oder mit geringerer Rückzahlungsverpflichtung (BAföG, Job, Stipendium, Studienabschlusskredit) zu schließen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Wichtiger Hinweis: Die dargestellte Vorgehensweise, einen wirklichen Bedarf für einen Studienkredit zu kalkulieren, bezieht sich vor allem auf die Finanzierung der Lebenshaltungskosten. Für eines der Studienbeitragsdarlehen, welche „Gebührenländer“ anbieten, sprechen unter Umständen auch andere Gründe. Dazu gehören beispielsweise die faktische Befreiung von Studienbeiträgen für zahlreiche BAföG-Empfänger aufgrund der Begrenzung der Rückzahlungsverpflichtung sowie die teilweise auch günstigeren Zins- und Rückzahlungskonditionen.

Schritt 2: Anforderungen klären!

Entscheidend für die Frage, ob ein Kreditangebot das richtige ist, ist nicht nur der Zinssatz. Viele andere Kriterien sind für eine fundierte Entscheidung von Bedeutung. Hier muss jeder selbst festlegen, welche Aspekte für seine Entscheidung besonders wichtig sind. In nachstehender Tabelle, die sich an den fünf vom CHE untersuchten Dimensionen sowie den zugrunde liegenden Kriterien orientiert, kann eine solche Einschätzung vor dem Hintergrund der persönlichen Bedürfnisse getroffen werden. Auf diese Weise entsteht ein individuelles Anforderungsprofil.

Dimension	Kriterium	Individuelle Relevanz des Kriteriums: 2=sehr wichtig; 1=wichtig; 0=nicht so wichtig
1. Dimension: Leichter Zugang zum Darlehen		
	Zur Antragstellung sind keine Sicherheiten/Bürgschaften notwendig.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Der Kreditgeber hält sich aus Fragen der individuellen Studienorganisation heraus.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
Relevanz der Dimension (=Summe der Punkte geteilt durch die Anzahl der Kriterien, also hier durch 2)		
2. Dimension: Der Kredit sichert die Elternunabhängigkeit		
	Das Darlehen sichert von der Auszahlungshöhe her Lebenshaltungskosten und ggf. Studiengebühren ab.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Der Rahmen des Darlehensvolumens oder der Auszahlungsdauer ermöglicht ein volles Studium mit zeitlichem Puffer.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Die Zinsen werden während der Auszahlungsphase gestundet, sodass sich der Auszahlungsbetrag nicht im Lauf der Auszahlung verringert.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
Relevanz der Dimension (=Summe der Punkte geteilt durch 3)		
3. Dimension: Die Kosten sind niedrig		
	Der Zinssatz in der Auszahlungsphase ist niedrig.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Es besteht die Möglichkeit außerordentlicher Rückzahlungen.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Der Zinssatz in der Rückzahlungsphase ist niedrig.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0

Relevanz der Dimension (=Summe der Punkte geteilt durch 3)		
4. Dimension: Das Überschuldungsrisiko wird begrenzt		
	Der Zinssatz in der Auszahlungsphase ist fixiert.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Die Rückzahlung ist variabel gestaltbar.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Es muss erst ab einem bestimmten Mindesteinkommen zurückgezahlt werden.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Während der Berufsfindungsphase wird eine rückzahlungsfreie Zeit eingeräumt.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Der Zinssatz in der Rückzahlungsphase ist fixiert.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
Relevanz der Dimension (=Summe der Punkte geteilt durch 5)		
5. Dimension: Das Kreditmodell sichert Flexibilität		
	Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel der Studienrichtung.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Ein Wechsel an eine andere deutsche Hochschule ist möglich.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Auslandssemester sind möglich.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
	Es können Sonderzahlungen (z.B. für einen neuen Laptop) beantragt werden.	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 0
Relevanz der Dimension (=Summe der Punkte geteilt durch 4)		

Schritt 3: Angebote vergleichen!

In Schritt 3 werden jetzt die Bewertungen der Anbieter, wie sie komprimiert in den Tabellen auf S. 7-10 dargestellt sind, verglichen.

- Einen ersten Eindruck verschafft ein Vergleich der Anbieter bezüglich der Dimensionen, die sich in Schritt 2 als wichtig herausgestellt haben.
- Für einen genaueren Vergleich sind die in Schritt 2 ermittelten besonders wichtigen Einzelkriterien zu berücksichtigen (die jeweilige Bewertung der Einzelkonditionen kann der Langfassung des CHE-Studienkredit-Tests entnommen werden).

Nachdem potenziell passende Anbieter herausgefiltert wurden, sollten alle in Frage kommende Anbieter auch bezüglich ihrer übrigen Konditionen untersucht werden. Gibt es „K.O.-Kriterien“ wie etwa Altersgrenzen etc., die das Angebot sehr unattraktiv oder sogar nicht nutzbar machen? Sind weitere Nachteile/Hürden erkennbar?

Eventuell macht es Sinn, sich weiterführende Informationen bezüglich der ausgewählten Angebote zu besorgen. Um im späteren Gespräch mit dem Anbieter gezielt nachfragen zu können, sollte schon in Schritt 3 etwaiger Klärungsbedarf notiert werden.

Schritt 4: Anbieter kontaktieren!

Im vierten Schritt sollte dann ein schriftliches Angebot der „im Rennen verbliebenen“ Anbieter beschafft werden. Ein Tipp noch: Gerade kleinere Banken reagieren häufig auch flexibel auf Kundenbedürfnisse. Daher sollte jedes Gespräch gut vorbereitet sein. Wichtig ist zudem: Nichts überstürzen und vor allem nicht gleich den erstbesten Vertrag unterschreiben. Vor allem aber gilt: Keine teuren Extras akzeptieren, wenn sie nicht unbedingt nötig sind. Im Zweifelsfall lieber noch einmal drüber schlafen und Rat einholen.

Kurzdarstellung der Bewertungen aus dem CHE-Studienkredit-Test 2008

Auf den folgenden vier Seiten finden sich die wesentlichen Ergebnisse des CHE-Studienkredit-Tests 2008. Die Symbole bedeuten folgendes:

- ▲ = Spitzengruppe;
- = Mittelgruppe;
- ▼ = Schlussgruppe;
- = keine Bewertung möglich/keine Angabe.

Im CHE-Arbeitspapier 108, das Sie unter www.che-studienkredit-test.de kostenlos herunterladen können, finden Sie weitergehende Informationen:

- alle Bewertungen im Detail,
- zusätzliche Sachinformationen und Internet-Verweise zu den Angeboten,
- Erläuterung der verwendeten Methodik.

Bundesweite Anbieter	Maximaler monatlicher Auszahlungsbetrag in €	Effektiv-Zinssatz Auszahlungsphase in %	Effektiv-Zinssatz Rückzahlungsphase in %	1. Zugang	2. Eltern-unabhängigkeit	3. Kosten	4. Risiko-begrenzung	5. Flexibilität
Bundesverwaltungsamt: „Bildungskredit“ nach den Förderbestimmungen des BMBF	300	5,96	5,96	▲	■	▲	▼	▲
CareerConcept: „Bildungsfonds“	1.000 + volle Studiengebühren	- ¹	-	▲	▲	●	▲	▲
Deutsche Bank: „db StudentenKredit“	800 (200 in ersten zwei Semestern)	5,90	7,90/8,90 ²	■	▲	■	■	■
Deutsche Bildung: „Deutsche Bildung Studienförderung“	1.000, in Ausnahmefällen mehr	- ³	-	■	■	●	▲	▲
Deutsche Kreditbank (in Zusammenarbeit mit Unimall und CareerConcept): „DKB Studenten-Bildungsfonds“	500 ⁴	max. 5,02	max. 5,02	▲	■	▲	■	▲
Dresdner Bank: „Dresdner FlexiStudienkredit“	1.500 (600 im Grundstudium) ⁵	5,89	7,89/8,89 ⁶	▲	▲	■	■	▲
KfW (über Banken, Sparkassen und Studentenwerke): „KfW-Studienkredit“	650	6,34	6,34	▲	■	■	■	■

¹ Es kann entsprechend dem Konzept kein fixer Zinssatz angegeben werden; es handelt sich um eine Fondsförderung: Anleger kaufen Anteile am Fonds; aus diesen Mitteln werden ausgewählte Studierende gefördert. Nach Abschluss des Studiums zahlen diese für 3 bis 8 Jahre zwischen 2 % und 10 % vom Bruttoeinkommen zurück.

² 7,9 % (effektiv) bei Laufzeiten bis einschl. 72 Monate und 8,9% (effektiv) bei Laufzeiten über 72 Monaten.

³ Es kann entsprechend dem Konzept kein fixer Zinssatz angegeben werden; es handelt sich um eine Fondsförderung: Anleger kaufen Anteile am Fonds; aus diesen Mitteln werden ausgewählte Studierende gefördert. Nach Abschluss des Studiums zahlen diese für bis zu 7 Jahre zwischen 2 % und 9 % vom Bruttoeinkommen zurück.

⁴ Das Angebot gilt nicht vom ersten Semester an, sondern erst ab Vordiplom/Zwischenprüfung; bei Bachelor/Masterstudiengang ab 3. Fachsemester.

⁵ Der Kredit wird als Rahmenlimit semesterweise zur Verfügung gestellt. Im Grundstudium sowie im 1.- 4. Bachelorsemester: max. 600 € p.M.. Im Hauptstudium, ab 5. Bachelorsemester, bei einem Auslandsstudium sowie Masterstudiengang: max. 1.500 € p.M.. Über das Rahmenlimit kann wie bei einem Dispositionskredit verfügt werden. Zinsen werden nur auf die Inanspruchnahme berechnet.

⁶ 7,89 % bei Zinsfestschreibung bis 6 Jahre; 8,89 % bei Zinsfestschreibung bis 10 Jahre.

Landesweite Anbieter	Maximaler monatlicher Auszahlungsbetrag in €	Effektiv-Zinssatz Auszahlungsphase in %	Effektiv-Zinssatz Rückzahlungsphase in %	1. Zugang	2. Eltern-unabhängigkeit	3. Kosten	4. Risiko-begrenzung	5. Flexibilität
[Baden-Württemberg] L-Bank: „Finanzierung von Studiengebühren“ *	83,33* (Studienbeiträge)	5,22	5,22	▲	■	▲	■	■
[Bayern] StMWFK/LfA/KfW: „Bayerisches Studienbeitragsdarlehen“ *	83,33* (Studienbeiträge)	6,07	6,07	▲	■	■	■	■
[Berlin] Berliner Bank: „BB Studienkredit“	50-300	7,11	7,11	▲	▲	■	▼	■
[Hamburg] BWF/KfW' (über das Studierendenwerk Hamburg und die HAW Hamburg): „Hamburger Studiendarlehen“ *	83,33* (Studienbeiträge)	5,51	5,51	▲	■	■	■	■
[Hamburg] Hamburger Sparkasse: „Haspa Studentenkredit“	450 (bei kürzerer Laufzeit mehr) ⁸	6,16	8,88	▲	■	■	■	▲
[Hessen] HMWK/LTH-Bank: „LTH-Studiendarlehen“ *	83,33* (Studienbeiträge)	5,93 ⁹	5,93	▲	■	■	▲	■
[Niedersachsen] NBank/KfW: „Niedersachsen-Studienbeitragsdarlehen“ *	83,33* (Studienbeiträge)	5,84	5,84	▲	■	▲	■	■
[Nordrhein-Westfalen] Darlehenskasse der Studentenwerke: „Zinsloses Studienabschlussdarlehen (DAKA-Darlehen)“	1.000 (nur Studienabschlussphase)	0,00 ¹⁰	0,00	■	■	▲	■	▼
[Nordrhein-Westfalen] NRW.Bank: „Studienbeitragsdarlehen NRW.Bank“ *	83,33* (Studienbeiträge)	5,52	5,52	▲	■	■	■	■
[Saarland] MWW/KfW (über die staatlichen Hochschulen): „Studiengebührendarlehen-Saarland“ *	83,33* (Studienbeiträge)	5,80	5,80	▲	■	■	■	■

Erläuterung: *=Verwendung faktisch auf Studiengebühren beschränkt.

⁷ Das Hamburger Studiendarlehen wird im Sommersemester 2008 letztmalig in dieser Form angeboten.

⁸ Höchstgrenze 32.400 € auf 6 Jahre, bei Finanzierung von Studiengebühren kann die Höchstgrenze überschritten werden.

⁹ BAföG-geförderte Semester sind zinslos.

¹⁰ Zur anteiligen Deckung der Verwaltungskosten behält die Daka einmalig 5 % des Darlehensbetrages bei Auszahlung ein.

<u>Lokale Anbieter</u> (I)	Maximaler monatlicher Auszahlungsbetrag in €	Effektiv-Zinssatz Auszahlungsphase in %	Effektiv-Zinssatz Rückzahlungsphase in %	1. Zugang	2. Eltern-unabhängigkeit	3. Kosten	4. Risiko-begrenzung	5. Flexibilität
[Baden-Württemberg] Bad Waldseer Bank: „VR-Studienkredit der Bad Waldseer Bank“	500	4,20	6,67-7,67	■	■	■	■	▲
[Bayern] Raiffeisenbank Beuerberg-Eurasburg: „VR-Bildungsfinanzierung“	250	k.A.	Individuell verhandelt	▲	■	●	■	▲
[Bayern] Raiffeisenbank Karlstadt-Gemünden: „VR-Bildungsfinanzierung“	250	4,75	Individuell verhandelt	▲	■	●	●	▲
[Bayern] Raiffeisenbank Lohr am Main: „VR-Bildungsfinanzierung“	250	k.A.	Individuell verhandelt	▲	■	●	■	■
[Bayern] Raiffeisenbank Marktheidenfeld: „VR-Bildungsfinanzierung“	250	4,50	Individuell verhandelt	▲	■	▲	■	■
[Bayern] Raiffeisenbank Obermain: „VR-Bildungsdarlehen“	250	5,95	Individuell verhandelt	▲	■	■	▲	■
[Bayern] VB RB Mangfalltal Rosenheim: „VR-Bildungsfinanzierung“	250	5,00 (4,00 mit Sicherheit)	Individuell verhandelt	▲	■	▲	▲	■
[Bayern] Vereinigte Raiffeisenbanken Gräfenberg, Forchheim, Eschenau, Heroldsberg: „VR-Karriere-Kredit“	300	4,96	5,75	▲	▲	▲	■	▲
[Bayern] VR Bank Rosenheim-Chiemsee: „VR Bildungsfinanzierung“	250	5,00	Individuell verhandelt	▲	■	▲	▲	■

Lokale Anbieter (II)	Maximaler monatlicher Auszahlungsbetrag in €	Effektiv- Zinssatz Auszahlungs- phase in %	Effektiv- Zinssatz Rückzahlungs- phase in %	1. Zugang	2. Eltern- unabhängigkeit	3. Kosten	4. Risiko- begrenzung	5. Flexibilität
[Bayern] VR-Bank Rothenburg o. d. Tbr.: „VR-Bildungsfinanzierung“	250	4,50	Individuell verhandelt	▲	■	▲	■	■
[Nordrhein-Westfalen] PSD-Bank: „PSD 4[u]Cash“	500	5,87	5,03	▲	■	▲	■	■
[Nordrhein-Westfalen] Sparkasse Dortmund: „Sparkassen-Bildungskredit“	800	ab 5,96	ab 5,96	▲	▲	●	▼	▲
[Nordrhein-Westfalen] Sparkasse Essen: „Sparkassen-Bildungskredit“	Je nach Laufzeit (insg. max. 25.000 € zzgl. Zinsen)	7,644	8,277	▲	▲	▼	▼	▲
[Nordrhein-Westfalen] Sparkasse Herford: „StudentenKredit“	555	6,15	6,173	▲	▲	▲	▲	▲
[Sachsen] Stadt- und Kreissparkasse Leipzig: „Sparkassen-Bildungskredit“	Empfehlung: 450 (insg. max. 25.000 €)	4,86	7,70	▲	▲	■	▲	▲
[Schleswig-Holstein]: Nord-Ostsee-Sparkasse: „CampusCredIt“	300 (Studien- endfinanzierung 500)	7,173	7,173	▲	■	■	▼	▲
[Schleswig-Holstein] Sparkasse zu Lübeck: „Sparkassen-Bildungskredit“	800	6,49	k.A.	▲	▲	▲	▲	■

Glossar

Annuität: Regelmäßig fließende, in ihrer Höhe gleichbleibende Zahlung, z.B. bei der Rückzahlung eines Kredits.

BAföG:

Bundesausbildungsförderungsgesetz, das u.a. die staatliche Unterstützung für die Ausbildung von Studierenden regelt. Umgangssprachlich auch Bezeichnung der Förderung, die sich aus dem Gesetz ergibt. Die eine Hälfte der Auszahlung erfolgt jeweils als Zuschuss ohne Rückzahlungsverpflichtung, die andere als Darlehen.

Bildungsfonds: besondere Form der Bildungsförderung; Anleger kaufen Anteile am Fonds, aus diesen Mitteln werden ausgewählte Studierende gefördert. Nach Abschluss des Studiums zahlen diese für einen bestimmten Zeitraum einen bestimmten Prozentsatz des Einkommens zurück. Daraus entsteht die Rendite der Anleger.

Bürgschaft: Bürgschaften, z.B. von Familienangehörigen, werden teilweise als => *Kreditsicherung* gefordert, wenn die Bonität des jeweiligen Kreditnehmers nicht ausreichend ist.

debt-forgiveness: Verfall einer Schuld, wenn über einen festgelegten Zeitraum eine Rückzahlung nicht möglich ist.

Effektivzins: Der „effektive Jahreszins“ beziffert die jährlichen und auf die nominale Kredithöhe bezogenen Kosten von Krediten. Bei Krediten, deren preisbestimmende Faktoren sich während der Laufzeit ändern können, wird er als „anfänglicher effektiver Jahreszins“ angegeben. Der Effektivzinssatz wird im Wesentlichen vom => *Nominalzinssatz*, den Kreditnebenkosten, der Tilgung und der Zinsfestschreibungsdauer bestimmt.

EURIBOR: European Interbank Offered Rate, Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft. Zu diesem Zinssatz können sich Geschäftsbanken kurzfristig refinanzieren. Daher wird dieser häufig als

Basiszins für Kredite mit variablen Zinssätzen, also auch für Studienkredite, verwendet.

Festzins: Zinssatz, welcher im Gegensatz zu einem variablen Zinssatz auf einen bestimmten Zeitraum festgeschrieben ist und somit das => *Zinsrisiko* ausschließt, da er unabhängig von den üblichen Marktschwankungen des Zinsmarktes ist.

Infoscore-Auskunft: Auskunftssystem zur Bonitätsprüfung von Kunden, das auf Basis gesammelter Daten Anfragen zur Kreditwürdigkeit von Verbrauchern beantwortet. Vgl. auch => *Schufa*.

Karenzphase: Eine begrenzte Phase der Tilgungsfreiheit nach Ende des Studiums, die den Absolventen Zeit lässt, einen adäquaten Job zu finden, bevor die Tilgung des Kredites einsetzt.

Kreditsicherung: Vereinbarung, dass dem Gläubiger einer Forderung zum Zwecke der Sicherung seines Anspruchs gegen den Schuldner weitere Rechte eingeräumt werden. Diese können sich entweder gegen den Schuldner selbst richten oder die Gläubigersicherung kann darin bestehen, dass der Gläubiger zum Zwecke der Befriedigung seines Anspruchs gegen den Schuldner Dritte in Anspruch nehmen kann (d.h. dass ein anderer die Schuld erfüllt oder der Gläubiger auf bestimmte Vermögensgegenstände zugreifen kann, deren Wert für die Erfüllung des Anspruchs des Gläubigers reserviert ist). Siehe auch => *Bürgschaft*, => *Restkreditsicherung*.

Nominalzins: der für einen Kredit vereinbarte oder bezahlte Zinssatz.

Restkreditversicherung/

Restschuldversicherung: Absicherung des Kreditnehmers bzw. dessen Hinterbliebenen im Fall des Todes, einer Krankheit oder von Arbeitslosigkeit. Sie dient auch dem Kreditgeber als zusätzliche => *Kreditsicherung*. Der

Kreditnehmer schließt bei einem Versicherer im Zusammenhang mit der Kreditnahme eine Lebensversicherung z. B. gegen vorzeitigen Tod, Krankheit oder Arbeitslosigkeit ab. Im Todesfall wird die noch ausstehende Restschuld des aufgenommenen Darlehens durch die Leistung getilgt bzw. bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit die Raten gezahlt.

Schufa: von der kreditgebenden Wirtschaft getragenes Kreditbüro, das auf Basis gesammelter Daten Anfragen zur Kreditwürdigkeit von Verbrauchern beantwortet. Vgl. auch => *Infoscore-Auskunft*.

Sicherheiten siehe => *Kreditsicherung*

Sondertilgung: Tilgung, die über die im Kreditvertrag vereinbarten Leistungsraten hinausgeht und damit zu einer schnelleren Rückzahlung führen kann.

Stipendium: finanzielle Unterstützung für Studenten (Stipendiaten) ohne Rückzahlungsverpflichtung (z.B. im Rahmen der Begabtenförderung).

Stundung: Vereinbarung zwischen Gläubiger und Schuldner, eine bestimmte

Zeit auf die Realisierung seiner fälligen Forderung zu verzichten. Bei Studienkrediten werden in der zeitlich lange gestreckten Auszahlungsphase die Zinsen nahezu durchgängig gestundet – wo dies in Einzelfällen nicht sichergestellt ist, verringert sich die Auszahlungssumme im Lauf der Zeit kontinuierlich.

Tilgungsplan: zeitliche Darstellung einer Darlehensrückzahlung über die gesamte Laufzeit hinweg bis zur restlosen Tilgung der Darlehensschuld.

Variabler Zinssatz: siehe => *Zinsrisiko*.

Zinssatz: der in Prozent ausgedrückte Preis für geliehenes Kapital, also der Zins als Prozentangabe.

Zinsbindung siehe => *Festzins*.

Zinsrisiko: Abhängig von der Marktentwicklung können variable Zinssätze schwanken. Dies bezeichnet man als Zinsrisiko. Wird ein => *Festzins* vereinbart, kann das Zinsrisiko vermieden werden. Wird eine Bandbreite für den Zinssatz vereinbart, wird das Risiko zumindest begrenzt.